

"kunst im café"

geborgene zeit

ausstellung mit werken von andreas veith

03. November 2006 - 04. Januar 2007



Andreas Veith

geb. am 23.12.1973 in Homburg.

Andreas Veith interessierte sich schon in früher Jugend für Kunst und Malerei. Seine ersten eigenen Versuche fanden recht schnell Beliebtheit im Bekanntenkreis. Nach einigen Experimenten mit Kohle, Buntstift, Aquarell und Ölfarben hielt er dann mit 13 Jahren seine erste Airbrush-Pistole in der Hand. Sie wurde zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel seiner Acryl-Mischtechnik und prägt noch heute seinen Stil.

Zu dieser Zeit befasste er sich intensiv mit Arbeiten der alten Meister. Aber auch neuzeitlicher Kunstgrößen wie Gerhard Richter oder Gottfried Helnwein weckte sein Interesse, um sein Auge für Perspektive, Bildaufbau und Farbgebung zu schulen. Über Dali und Magritte lernte er dann das Universum des Surrealen kennen, was Ihn bis heute nicht losgelassen hat. "Phantastischer Realismus trifft es wohl am Besten" stellt Andreas Veith fest.

In der heutigen Ausstellung findet sich auch eine Serie von monochromen Zeichnungen, die den experimentellen Selbstfindungsprozess des Künstlers widerspiegeln.

"Die Türme strahlen in ihrer ungewohnten Dynamik eine humane Lebendigkeit aus. In subtiler Weise spiegelt die bewegte Architektur, teilweise verspielt, an anderer Stelle bedrohlich, zwischenmenschliches wider."

Der letztjährige ARNO AWARD-Gewinner der internationalen Zeitschrift Art Scene kann mittlerweile auf eine beachtliche Anzahl von Ausstellungen im In- und Ausland zurückblicken.